

Veranstaltungen = Manifestations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **85 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sartoris, Guido E.: A Hybrid Finite Element Method to solve the Stationary Semiconductor Equations including Galvanometric Effects (Proff. Anderheggen/Melchior/Gonnet)
Bach, Carlo R.: An Interactive

Knowledge-Based Shell for Configuration Tasks (Proff. Fichtner/Schauvelberger/Mäder)
Griesemer, Robert: A Programming Language for Vector Computers (Proff. Mössböck/Wirth)

ausschliesse. Darüber hinaus müssten die staatlichen Mittel in verlässlicherer Form in das Wissenschaftssystem geleitet werden, um dieses noch stärker zu verpflichten, seine Aktivitäten in Lehre und Forschung nach Prioritäten zu gestalten.

Nach der Lektüre der hier verkürzt wiedergegebenen Mitteilung des Vororts bleibt mindestens die eine Frage im Raum

stehen, wie denn eine verlässlichere Geldverteilungsform wohl aussehen könnte. Man kann nur hoffen, dass nicht nach neuen Experten gerufen wird. Diese würden mit Sicherheit einen neuen Verteilungsmechanismus erfinden, welcher der oben geforderten Ausdünnung forschungspolitischer Organe diametral entgegenstehe.
Bau



Politik und Gesellschaft Politique et société

Vorort: Drei Prozent mehr für die Forschung liegt nicht drin

In seiner Pressemitteilung vom 20. Januar 1994 bezeichnet der Schweizerische Handels- und Industrie-Verein (Vorort) die vom Schweizerischen Wissenschaftsrat unterbreiteten Vorschläge für eine gesamtschweizerische Wissenschafts- und Forschungspolitik als nützliche Diskussionsgrundlage. Die Schweiz könne sich im internationalen Wettbewerb der Standorte nur behaupten, wenn sie sich auf eine erstklassige Ausbildung und Forschung abstützen kann. Dem Schweizerischen Nationalfonds als wichtigste Finanzquelle der Grundlagenforschung seien deshalb angemessene Mittel zur Verfügung zu stellen. Im weiteren plädiert der Vorort für eine Verkürzung der Erstausbildungszeit und der universitären Studiendauer, für eine stär-

kere Anwendung der Nutzniesserfinanzierung, für die Einführung einer attraktiven Berufsmaturität und für den Aufbau eines gesamtschweizerischen Fachhochschulsystems. Die bisherigen Schwerpunktprogramme sollten im Lichte der bisherigen Erfahrungen überprüft und eine Ausdünnung im Bereich der forschungspolitischen Organe innerhalb und ausserhalb der Verwaltung sowie eine Straffung der Entscheidungsabläufe vorgenommen werden.

Als Teil der Gesellschaftspolitik sei die Forschungs- und Bildungspolitik – so der Vorort weiter – in den Verteilungskampf um knappe Mittel eingebunden. Die Forderung des Wissenschaftsrates nach einer gegenüber den übrigen Bundesausgaben um 3% höheren Zuwachsrate für die F+E-Ausgaben trage diesen Gegebenheiten nicht Rechnung. Der Vorort betont, dass Sparen strategisch ausgerichtet sein müsse und dass dies lineare Kürzungen



Veranstaltungen Manifestations

Call for Papers

Unipede: Der Nutzen der Arbeitsmedizin und der Arbeitssicherheit in der Elektrizitätswirtschaft, 17–19 Mai 1995, Graz: Zusammenfassungen der Beiträge (ca. 500 Worte, max. 1 Seite) bis zum 1. März 1994 an Unipede, Mr. Antoine Vandenberghe, 28, Rue Jacques Ibert, F-75858 Paris, Fax +33 1 40 42 60 52.

Symposium CIGRE: L'électronique de puissance dans les réseaux électriques, 22–24 Mai 1995, Tokyo: Les résumés des contributions (250–500 mots) doivent parvenir au Bureau Central de la CIGRE, 3, rue de Metz, F-75010 Paris, au plus tard le 30 avril 1994 (voire page 63).

Planen Sie, Ihr Haus zu renovieren oder Eigenheimbesitzer zu werden?

Auch diesen Frühling veranstalten die Kantonalbanken in Zusammenarbeit mit der Engler-Organisation, Jona, mehrteilige Abendkurse. *Bau-Kurse* finden statt in Brugg-Windisch, Langenthal, Rapperswil, Sachseln, St.Gallen, *Renovations-Kurse* in Ebikon, Horgen, Muttenz, Zürich, *Kurse für Einbruchschutz* in Sargans, Schwyz, Visp. Ein ausführliches Kursprogramm kann gratis bei der entsprechenden Kantonalbank oder bei der Engler-Organisation, Neuhofstrasse 5, 8645 Jona, Tel. 055/28 17 00, Fax 055/28 17 72 bezogen werden.